

eIDAS Summit – Vertrauensdienste in Deutschland und Europa

EIDAS – DIE ERSTEN 2 JAHRE

Sven Gelzhäuser
Head of Professional Services De-Mail
1&1 De-Mail GmbH – Member of United Internet



Agenda

- **1&1 – Member of United Internet AG**
- **Status Quo: Qualifizierte Einschreibedienste**
- **Chancen ohne Risiken?**
- **So funktioniert es!**

1&1 - Member of United Internet AG



- Zertifizierter De-Mail Provider seit 03.03.2013
- Qualifizierter Dienst für die Zustellung elektronischer Einschreiben seit 01.07.2016



GMX

mail.com

versatel

fasthosts

united internet media

home.pl

arsys

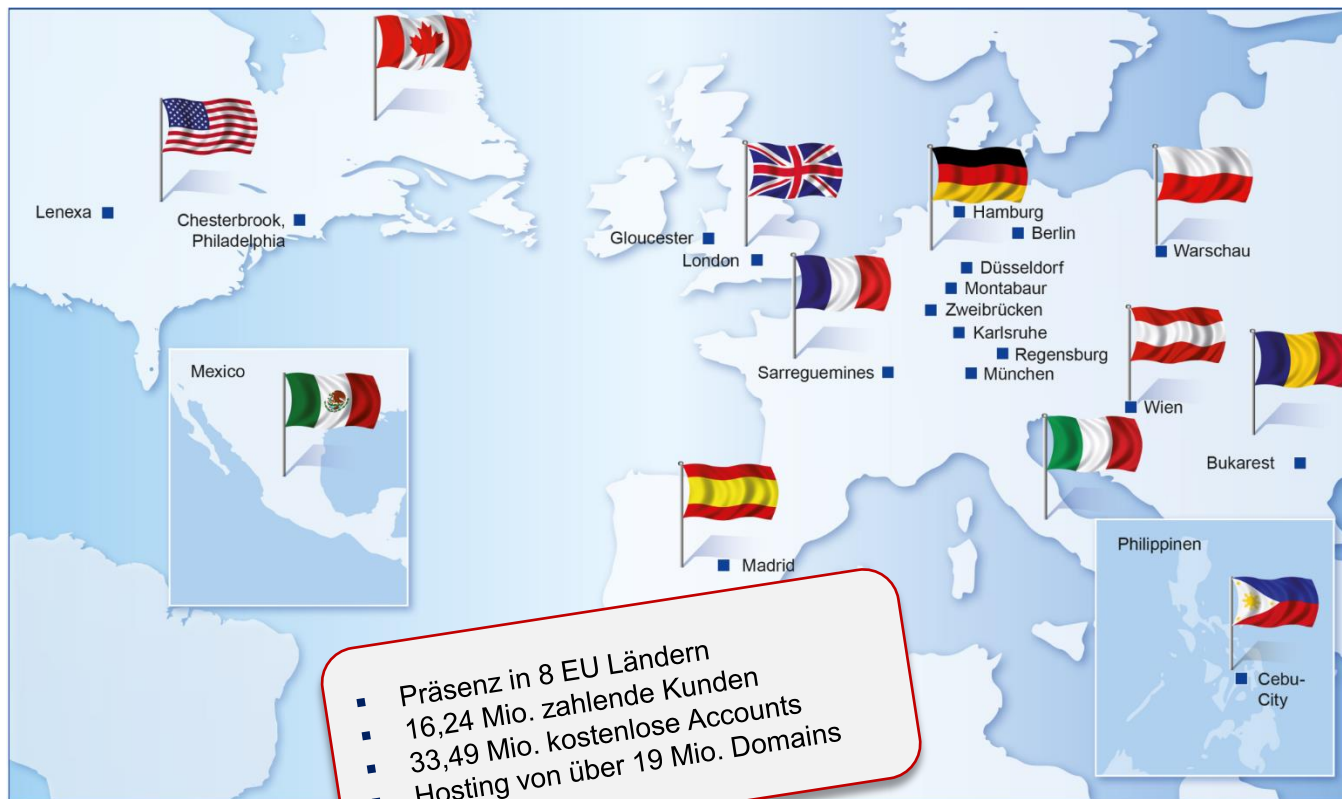
sedo

InterNetX

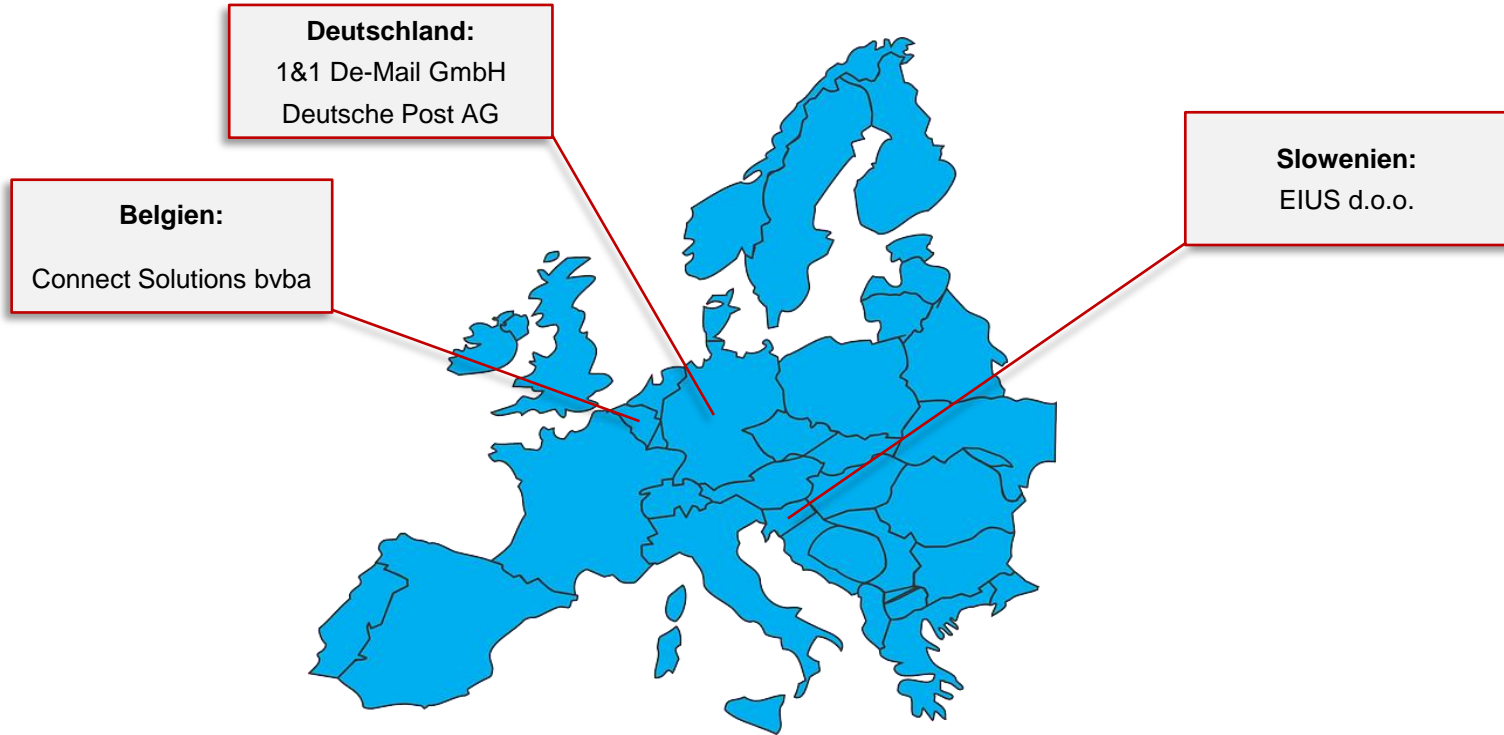
affilinet



1&1 - Member of United Internet AG



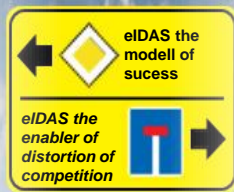
Status Quo: (4) Qualifizierte Einschreibe-Dienste in EU



Chancen ohne Risiko?

Chancen

- EU-weite Standardisierung
- Harmonisierung unterschiedlichster Lösungen der Mitgliedstaaten
- Einheitliche Anforderungen
- Einheitliche Rechtswirkungen
- Einheitliches Spielfeld auf einem einzigen europäischen digitalen Markt



Risiken

- Ausschließlich abstrakte Regeln innerhalb der eIDAS VO zu qualifizierte Einschreibediensten
- Fehlende detaillierende Durchführungsrechtsakte
- Fehlende Use Cases
- Fehlende Interoperabilität

Gefahr der unterschiedlichen Auslegung der Verordnung durch die Mitgliedstaaten sowie der Unternehmen

Ein Beispiel: Identifizierung

- **Die Interpretierbarkeit der eIDAS VO führt in verschiedenen EU-Mitgliedstaaten zu**
 - unterschiedlichen Anforderungen an die Konformität mit unterschiedlichem Maßstab (LOA3 vs. LOA4).
 - unterschiedlichen Marktzutrittsbarrieren für TSPs.
 - unterschiedlichen Barrieren für Produkte.
 - **Deutscher Versuch der Harmonisierung auf höchstem Level wird im europäischen Umfeld nicht akzeptiert.**
 - **Diskussionen um die zwingende Einführung ausschließlicher LOA4-Identifizierung verhindert die Nutzung im nationalen Umfeld.**
 - **Konsequenzen**
 - Deutsche Sonderbetrachtungsweisen bergen die Gefahr, dass sich der komplette Markt ins Ausland verschiebt.
 - Anbieter, die der deutschen Regulierung unterliegen, wären im europäischen Umfeld nicht wettbewerbsfähig.
-  **Ansatz**
- Harmonisierung der nationalen Regeln bezüglich der Identifizierung mit europäischen Standards.
 - Gleiche Regelungen / Akzeptanz für alle Identverfahren auf nationaler und europäischer Ebene bspw. bei Videoident und BankIdent.

Europäische Nutzung bedingt nationale Verbreitung

■ Fakten:

- Im europäischen Vergleich liegt Deutschland bei eGovernment weit zurück.
- Derzeit nationale digitale Kleinstaaterei im Bereich der Kommunikationswerkzeuge
→ De-Mail vs. ePostbrief vs. beA (-N & -Bpo) vs. Serviceportale
- Ausschließlich die Akzeptanz und Nutzung würde die Digitalisierung in Deutschland voran bringen. → Voraussetzung für die daraus folgende Nutzung in Europa.

■ These: Erst wenn nationale Einigkeit herrscht, kann europäisch interoperabel digitalisiert werden!



Ansatz:

- Harmonisierung nationaler und europäischer Standards (De-Mail - eIDAS - „EGVP/OSCI“).
- Auflösung der nationalen digitalen Kleinstaaterei durch Interoperabilität.
- Damit Schaffung eines Standards für eGovernment, ERV und sonstiger verbindlicher elektronischer Kommunikation.
- Nutzung verschiedener Produkte auf Basis dieses einheitlichen Standards.

Fragen?



Kontakt



Sven Gelzhäuser

Head of Professional Services



GMX[®]



1&1 De-Mail GmbH

Ernst-Frey-Straße 10

76135 Karlsruhe

Germany

Phone +49 721 91374-4647

sven.gelzhaeuser@1und1.de

sven.gelzhaeuser@1und1.de-mail.de

www.1und1.de

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT



So funktioniert es!

■ Einheitliches Spielfeld

- Schaffung von Durchführungsrechtsakten
- Referenzierung auf verpflichtende internationale Standards
- Gewährleistung und Durchsetzung von gleichen Bewertungslevels in der EU
- Harmonisierung

■ Förderung einer schnellen Verbreitung in allen Zielgruppen

- Sichtbares und verbindliches Angebot durch die öffentliche Verwaltung/Sektor
- Verpflichtende Use Cases (zumindest für Geschäftskunden und öffentliche Verwaltung), bspw. Modell Dänemark
- Sichtbarkeit für den Endnutzer
- Beteiligung von Einrichtungen, die alle notwendigen Informationen verbreiten

■ Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten und Schaffung von Anreizen

- Reduzierung von Einstiegshürden (bspw. Identifizierung)
- Subventionierung der Nutzung